

Thomas Cook nach William Hogarth, *An Election Entertainment*, 1800, Kupferstich auf Papier, 401 x 537 mm (Darstellung, Platte beschnitten), 437 x 568 mm (Blatt), bezeichnet oberhalb rechts „Pl. I“ sowie unterhalb „Designed by W. Hogarth“, AN ELECTION ENTERTAINMENT.“ und „Engraved by T. Cook“, ungerahmt. Zustand: insgesamt gut, aber mit diversen Stockflecken auf Vorder- und Rückseite.

Das Bild wurde aufwendig in Museumsqualität mit einem neuen Passepartout (65 x 80 cm) der Firma HALBE ausgestattet. Ein passender Rahmen mit Museumsglas (entspiegelt, sehr hoher UV-Schutz, antistatisch, abriebbeständig) der Firma HALBE kann auf Wunsch beschafft werden.

William Hogarth (London 1697 – 1764 London) war neben Thomas Gainsborough (1727–1788) und Joshua Reynolds (1723–1792) der bedeutendste englische Künstler des 18. Jahrhunderts. Aus verarmten Verhältnissen stammend, unterscheidet er sich von beiden jedoch insofern, dass er als Maler und Grafiker in seinen satirischen Bilderfolgen und als Vorläufer späterer Karikaturisten oftmals den Sitten und Gebräuchen und den Protagonisten seiner Zeit mit beißender Ironie den Spiegel vorhielt.

Trotzdem war Hogarth als Künstler überaus erfolgreich, sodass seine berühmten Bilderserien – beispielsweise die *conversation pieces* (Konversationsstücke) und *A Rake's Progress* (Der Lebenslauf eines Wüstlings) – und Einzelstiche wie *Beer Street* (Bierstraße) schon zu Lebzeiten so zahlreich gefälscht oder raubkopiert wurden, dass er sich genötigt sah, dagegen vorzugehen. 1735 erwirkte er vor Gericht die Einführung eines *copyright law* (Urheberrechtsgesetz), das als *Hogarth Act* noch heute mit seinem Namen verbunden ist. Erst spät (1757) wurde er von König Georg II. (1683–1760) zum Hofmaler ernannt, jedoch spielte er unter dessen Nachfolger Georg III. (1738–1820) schon keine Rolle mehr bei Hofe.

In der Serie *Four Prints of An Election* aus den Jahren 1755 bis 1758 zeigt Hogarth satirisch die vier Phasen einer chaotischen und von Ausschreitungen geprägten Nachwahl in Oxfordshire im Jahr 1754. Der Herzog von Marlborough, ein bedeutender Politiker der Whig-Partei, forderte einen etablierten Sitz der Tories heraus. Auf jedem der vier Drucke ist zu sehen, wie Politiker beider Parteien die Wählerschaft mit Verachtung behandeln und mit Bestechung und hinterhältigen Tricks ihre Leichtgläubigkeit ausnutzen, um ihre Stimmen zu gewinnen. Das Ergebnis in der vierten Darstellung ist letztlich nebensächlich: Denn es ist der unglaublich korrupte und ausschweifende Vorgang, mit dem dieses Ergebnis erzielt wurde, der den Reiz dieser wunderbar unterhaltsamen Druckserie ausmacht. Letztere basiert auf einer Serie von Gemälden Hogarths, die heute im Sir John Soane's Museum in London verwahrt werden, und sie wurde mehrfach nachgestochen, u. a. ab 1800 für den Verlag G. & J. Robinson von Thomas Cook.

Das erste Blatt der Kupferstichfolge, *An Election Entertainment* (1800), zeigt ein von den Whig-Kandidaten organisiertes Abendessen in einer Taverne, während die Tories draußen protestieren. Die Tories halten ein Schild mit der Aufschrift „No Jews“ (Keine Juden) hoch, ein Verweis auf das Gesetz zur Einbürgerung von Juden von 1753, das von der Whig-Regierung kurz vor der Entstehung von Hogarths Gemäldevorlage verabschiedet wurde. Auf dem Boden der Taverne liegt ein Banner der Tories mit der Aufschrift „Give us our Eleven days“ (Gebt uns unsere elf Tage), ein Protest gegen den *Calendar Act* (Kalendergesetz) von 1750. Auf der linken Seite schmeicheln sich die beiden Whig-Kandidaten bei ihren Anhängern ein. Ein Kandidat

küsst eine stereotyp unattraktive Frau, während ein Mädchen versucht, dessen Ring zu stehlen, und der andere hört einem betrunkenen Langweiler zu.

Am anderen Ende des Tisches bricht der Bürgermeister nach übermäßigem Genuss von Austern zusammen, während der Wahlhelfer von einem Ziegelstein, den die Tory-Meute durch das Fenster geworfen hat, außer Gefecht gesetzt wird. Andere Anhänger bewerfen die Tories mit Möbeln. In der Ecke steht ein Banner mit den Worten „Liberty and Loyalty“ (Freiheit und Loyalität), während draußen vor dem Fenster die Tories ein Banner mit dem Wort „Liberty and Property“ (Freiheit und Eigentum) tragen. In Anspielung auf den *Clandestine Marriages Act* von 1753 wurden die Worte „Marry and multiply in spite of the Devil and the...“ (Heiratet und vermehrt Euch trotz des Teufels und...) dem zweiten Banner hinzugefügt. Im Vordergrund sitzt ein verstümelter Soldat auf dem Boden, während ein Gast Gin in seine Kopfwunde gießt. Sir John Parnell, 1. Baronet von Rathleague (um 1720–1782), ein irischer Politiker, sitzt unter dem Fenster und benutzt seine Hand und eine Serviette als Marionette.

Die Komposition der Szene parodiert bekannte Darstellungen des Letzten Abendmahls und anderer biblischer Feste. Die allgemeine Unordnung der Wahlfeier der Whigs – die Tories ziehen draußen am Fenster vorbei – wird durch den Überfluss an Alkohol noch verstärkt, der wie in anderen Werken Hogarths als destabilisierendes Element und Vorbote des Chaos gesehen wird.

Thomas Cook (1744–1818) war ein hervorragender Stecher von Karikaturen und Porträts seiner Zeitgenossen. Er studierte bei dem französischen Stecher Simon François Ravenet (1706–um 1774), der einer der Assistenten von Hogarth gewesen war, und war angestellt bei John Boydell (1720–1804), einem der bedeutendsten Kupferstecher, Radierer und Verleger des 18. Jahrhunderts, der auch eng mit Hogarth zusammengearbeitet hatte. Auf Grundlage dieser Prägung gelingt es Cook meisterhaft, die Originalstiche von Hogarths Serien zu reproduzieren und zu erfassen. Seine Stichfolgen verlieren daher auch nichts vom Witz und von den Details der Originalplatten Hogarths.